

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

269 (16.11.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-514751](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-514751)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2.00 Reichsmark...

Republik

Anzeigen: mm-Zelle od. deren Raum für 10 Pf., Familienanzeigen 8 Pf., für längere Anzeigen...

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Montag, 16. November 1925 * Nr. 269

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Der Schiffsmarkt.

Man schreibt uns: Seit dem Kriege haben wir alles in allem einen Konjunkturüberfluß. Während der Umfang des Welthandels nach den vorliegenden Berechnungen mengenmäßig ungefähr 85 Prozent gegenüber dem Frieden ausmacht...

Man hat seit einer Reihe von Jahren viele Mittel erörtert, um Abhilfe zu schaffen. Im großen und ganzen ist aus den Debatten nichts anderes herausgekommen, als ein beispielloser Staatsubventionismus und Protektionismus.

Neuerdings ist es zu einer bemerkenswerten Erörterung der Probleme zwischen den privaten Reedern der bedeutendsten Schiffbauindustrien gekommen. Im Grunde genommen erörtert sich die Erörterung weniger auf Mittel, die Kräfte zu überwinden, als darauf, den Frachtmärkten vom Druck zu befreien...

Man kalkuliert, daß die Entfernung einer großen Anzahl von Dampfern aus dem Markt unbedingt zu höheren Frachten führen muß, während ein Einzelvorgehen nutzlos ist. Nun sind die Kosten für das Auflegen von Schiffen, d. h. für Aushilfsdienstherstellung von Schiffen, nicht gering.

Die „Rückwirkungen“ im besetzten Gebiet.

Die Sonntags-Beschlüsse der Botschafter

Eigenmeldung aus Paris. Die Note, die mit der offiziellen Ankündigung der Räumung von Aftin die letzten Wünsche der Botschafterkonferenz in bezug auf die definitive Durchführung der Entlassung Deutschlands enthält...

Nach den uns vorliegenden Informationen kündigt sie folgende Maßnahmen an: Die Okkupation wird künftig einen rein militärischen Charakter erhalten, d. h. die Besatzungsbehörden haben sich jeder Einmischung in die Verwaltung der besetzten Gebiete zu enthalten.

Möglichkeit aufgehoben der großen Städte. Endlich ist eine gegenseitige Verständigung, von alliierter Seite für die Ausgewiesenen und zu Einzelnen irgendwelcher Art...

Dr. Stresemanns „unbedingtes Vertrauen“

(Brüssel, 16. November. Radiobienst.) Hier hielt Sonntag der deutsche Reichsbotschafter Dr. Stresemann eine Rede über das Vertrauen von Locarno, in der er am Schluß ausführte, daß die deutsche Delegation für Locarno in bezug auf die ihr zugewiesenen Bestimmungen...

Stolz lieb ich den Spanier...

(London, 16. November. Radiobienst.) Der König von England hat dem englischen Botschafter in Chamberlain in Anerkennung seiner Verdienste um das Zustandekommen des Vertragwerkes von Locarno den Adel angeboten.

Das Zentrum ruft nach der Großen Koalition

Der gestrige Auftakt in Kassel.

(Kassel, 16. November. Radiobienst.) Als Auftakt zum Parteitag der deutschen Zentrumspartei tagte am Sonntag in der Stadthalle der Reichsparteitag dieser Partei. Es entstand eine lange Aussprache über die Haltung der Reichstagsfraktion und die durch den Austritt Dr. Wirths geschaffene Lage.

Mit dieser angeblich herbeigeführten Großen Koalition dürfte es unseres Erachtens vorzuziehen noch sehr gute Werke haben.

Die Heerschau der Deutschnationalen.

(Berlin, 16. November. Radiobienst.) Am Sonntag wurde der deutschnationale Parteitag im Kaiserpalast in Berlin durch eine Tagung des Parteiausführenden eingeleitet, an der sämtliche Landesvereinsvorsitzenden und fast alle Reichstags- und Landtagsabgeordnete teilnahmen.

Klätlicher deutschnationaler Locarno-Protest!

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die von der Deutschnationalen Partei und der Deutschnationalen Volkspartei am Sonntag im Berliner Lustgarten veranstaltete Demonstration...

tion nahm einen überaus günstigen Verlauf. Nur an zwei Stellen des weiten Aufmarsches konnte man geringe Unannehmlichkeiten erleben. Der der Freitags des Aufmarsches hat an dem Reichstagsparteitag in Kassel von etwa 250 bis 300 Mann teilgenommen.

Das Pech des Leon Daudet.

(Paris, 16. November. Radiobienst.) Der bekannteste Führer der französischen Nationalen und Freien Aktion Francois Leon Daudet ist in einem Vertrag, den ein Rechtsanwalt gegen ihn angeschlossen hat, nach dreiwöchiger Verhandlung zu fünf Monaten Gefängnis und 1500 Francs Geldstrafe verurteilt worden.

Die britischen Arbeiterführer wollen Mussolini, falls er wirklich zum 1. Dezember nach London zur Unterzeichnung des Locarnovertrages kommen sollte, vollkommen konfrontieren. Sie werden an seiner Veranstaltung teilnehmen, die zu Ehren Mussolinis anberaumt ist.

Der Referentenentwurf über die Neuregelung der Hauszinssteuer in Preußen wurde, wie der „Eos-Preßendienst“ erklärt, vom Staatsministerium abgelehnt, da der Entwurf die Forderung des Wohnungsbaues zu nichtmütterlich behandelt.

Aronen versichert, dieser Betrag durchaus genügen würde, um die Entschädigungszahlungen für drei von seinen Dampfern für das Auflegen während eines Zeitraums von ungefähr 3 1/2 Monaten zu decken.

Dieser Plan verdient nicht die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Insbesondere wird die beteiligte Arbeiterklasse im Auge behalten müssen. Wir verweisen nur darauf, daß man die Entschädigung für die Reeder bis auf das Minimum ausgearbeitet, während mit keinem Worte von einer Entschädigung des Schiffspersonals die Rede ist...

sich die erhöhte Fracht automatisch auf die Preise und damit auf den Umfang des Handelsverkehrs übertragen muß. Die Kräfte auf dem Schiffsmarkt rührt aber zweifellos aus dem gelinkten Umfang des Welthandelsumsatzes her. Gesteigerte Preise werden diesen Umfang weiter reduzieren, jedoch man durch diese Auflegungsorganisationen, ähnlich wie in anderen Kontingierungsorganisationen, die Preise wohl auf einen gewissen Höchststand halten, aber niemals die Kräfte bekämpfen kann.

Peters und D. Wöbe, von den Vermietern Rente und Mieten gewährt. — Die Herstellung der elektrischen Anlage für den Schulbus in Wexen soll vom Elektrizitätsamt ausgeführt werden. Ein Antrag des G. M. Ueland, die Arbeit auszulagern, wurde des Preisess wegen abgelehnt. — Für die freiwillige Feuerwehr in Wijkmanen soll ein Schlauchwagen angeschafft werden. — Der Schulneubau in Wexen ist ungefähr soweit fertiggestellt, daß der Richtstein vor sich stehen kann. In dem Bau beschäftigten Arbeiter soll von der Gemeinde 3 Mark erhalten. — Wer das Viechtich nicht gleich bezahlen kann, hat 8 Tage Zeit. Wird dann die Zahlung nicht geleistet, stellt das Werk das Licht ab. Der Wächter kann dann nach dem Gemeindebau gehen und beantragen, daß er in kleinen Raten zahlen will. Es muß aber dann auch Wert gehalten werden.

Aus Brake und Umgebung.

S. D. Dienstag abend 8 Uhr: Sitzung bei N. Winter (Klubzimmer). **Minutenprotokoll.** Es sei darauf hingewiesen, daß diejenigen, die noch nicht im Besitze einer Karte zum Reichsbannerkonzert sind, dies unbedingt nachzuholen haben, da voraussichtlich an der Abendkasse keine mehr zu haben sind.

Schlechtes Licht verdirbt die Augen. Das Augenlicht ist zweifellos das wertvollste der menschlichen Sinne. Auf seinen Schutz muß man ganz besonders bedacht sein. Es ist daher viel zu wenig bekannt, wie gerade an diesem Gebiete durch Ueberanstrengung, Arbeiten bei schlechter Beleuchtung oder durch Stauben der Augen gefährlich wird. Die Folgen werden im Besonderen erst nach langer Zeit bemerkbar und dann ist oft nicht mehr viel zu retten. Hier gilt es mehr als sonstwo Schutzmaßnahmen zu treffen, über eine pflegsame Behandlung des Augensichtes Aufklärung zu verbreiten und in den Betrieben für zweckmäßige und ausreichende Beleuchtung zu sorgen. Hier ist ein Fall, wo die Schutzmaßnahmen auch noch betriebswirtschaftliche Vorteile bringen. Es werden nicht nur alle die Unfälle ausbleiben, die durch mangelndes Licht verursacht sind, sondern durch eine zweckmäßige Beleuchtung des Arbeitsplatzes wird der Arbeitsvorgang verbessert und beschleunigt. Deshalb sieht jeder wirklich gut geleitete Betrieb heute darauf, daß sowohl der Gesamttraum als auch besondere Arbeitsplatzplätze ausreichend mit Licht versorgt sind.

Aus dem Gewerkschaftsrat. Die letzte Sitzung des Ratels hatte nur eine kurze Tagesordnung zu erledigen. Zur Berlesung gelangte ein Schreiben des Magistrats, der um einen Beitrag zur Jepselin-Kassen-Spende bittet. Das Ratel sieht sich aber nicht in der Lage, diesen zu entsprechen, da durch die lange Arbeitslosigkeit eines großen Teiles seiner Mitglieder die Kasse sich in schledchten finanziellen Verhältnissen befindet, die nicht gestärkt werden können. Es werden nicht nur alle die Unfälle ausbleiben, die durch mangelndes Licht verursacht sind, sondern durch eine zweckmäßige Beleuchtung des Arbeitsplatzes wird der Arbeitsvorgang verbessert und beschleunigt. Deshalb sieht jeder wirklich gut geleitete Betrieb heute darauf, daß sowohl der Gesamttraum als auch besondere Arbeitsplatzplätze ausreichend mit Licht versorgt sind.

Der neue Anleger. Am Sonnabend vormittag ist der neue Anleger bei der Kaserstraße an der Reiz fertig geworden. Es handelt sich um einen früheren Saugbagger, der zu einem Ponton umgebaut wurde. Der Anleger ist mit reichem Flaggenschild versehen.

Gründung der Landwirtschafsschule. Die hiesige Landwirtschafsschule hat letzte Woche ihr neues Schuljahr begonnen. Die Zahl der Schüler beträgt 78, gegen 73 im Vorjahre und 44 Schülern im Jahre 1926.

Versteigerte Möbel. Sonnabend vormittag sollten zwei auf dem Hofe stehende verfallene Güterwagen, die mit Düngeflüssigkeiten beladen waren, öffentlich werden. Die Blumen

waren aber bereits entleert und die Wagen geöffnet. Unvorsichtlich veranlaßte diese Bedeure in den Wagen und als sie dieses nicht wahrnahmen, mußten sie unerschütterlicher Geduld wieder abgeben.

Der Soldat der Marie. Der vom Theaterverein „Eintritt“ am Sonnabend im „Central-Hotel“ veranstaltete Operettenabend hatte wieder einen vollen Erfolg aufzuweisen. Saal und Galerie waren dicht besetzt. Das Stück weist zwar selbst wenig Handlung auf, der ganze Stoff drängt sich in einige Episoden zusammen, dafür besitzt es eine ganze Reihe allerliebster Duette und Terzette, die mit ihrer einnehmenden Melodie beim Publikum selbstverständlich am ehesten einfliegen. Den Inhalt haben wir bereits früher kurz skizziert und können daher einer Wiederholung absehen. Die Träger der beiden Titelrollen, der Prinz als Soldat der Marie und die Marie selbst haben alles getan, um die Feinheiten des Stückes herauszuarbeiten und waren auch bezüglich des Disposition. Das frische lebendige Temperament der Marie fand eine Vertreterin, wie sie zweifellos nicht besser hätte sein können. Die Darstellerin der Maxime war ebenfalls auf der Höhe, wenn auch gesagt werden muß, daß ihr, die eine prachtvolle Klavierspielerin, der Sopran nicht liegt. Begegnen dürfen wir nicht den Tambour Bonberger, der wieder ganz in seinem Element war und selbst ein feines Liedchen noch zu seinem Vorteil auszunutzen wußte, sowie den pensionierten Hofjäger Rummel und seine vierjährige Frau Elsbeth, die ihre Rollen glänzend bewältigten. Gleich im ersten Akt hatten das „Vaterland“ der drei schönen Mädelchen sowie „Patschke und Bombardier“ einen sehr hübschen Erfolg, das es wiederholt werden mußte. Ein sehr starken Erfolg erzielten die Duette Marie-Wonneberger: „In jedem kleinen Stübchen...“ und Prinz-Marie: „Der Soldat der Marie...“. Das gut besetzte Orchester brachte den musikalischen Teil gut heraus, und Musikdirektor Thom, der auch die gelungene Leitung hatte, kann wieder einen schönen Erfolg für sich buchen. In allem: das Publikum amüsierte sich sehr und begaube seinen Dank immer und immer wieder durch hübschen Beifall. Große Aufmerksamkeit schenkt der Verein einer guten Bühnenausstattung, was auch diesmal wieder der Fall war.

Konkurrenz in Brake. 17. November: 2.55 vorm., 3.10 nachmittags; 18. November: 3.30 vormittags, 3.50 nachmittags.

Schiffahrt und Schiffbau.

Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd Bremen. 1. Bremen—Neapel ab Bremerhaven; D. „Freident Harding“ 18. Nov., D. „Lühov“ 21. Nov., D. „George Washington“ 24. Nov., D. „Columbus“ 29. Nov., D. Bremen—Wilmington—Baltimore—Norfolk ab Bremen; D. „Hornfels“ 18. Nov., D. Bremen—Cuba ab Bremen; D. „Athena“ 10. Dez., D. Bremen—Brasilien ab Bremen; D. „Regel“ 1. Dez., D. „Wienburg“ 31. Dez., D. Bremen—La Plata ab Bremerhaven; D. „Kiel“ 28. Nov., D. Bremen—Canton ab Bremen; MS. „Ermann“ 21. Nov., D. „City of Naples“ 28. Nov., MS. „Königsberg“ 3. Dez., 7. Bremen—Australien ab Bremen; D. „Cassel“ 25. Nov.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Jezer. Wegen Reineid verurteilt. Das Schwurgericht in Oldenburg verhandelte gegen den Dienstmagd D. und den Landwirt B. aus St. Jeort bei Jezer. B. soll einen Reineid geleistet haben, zu den G. ihn angeklagt hat. Am Januar dieses Jahres war eine Verhandlung vor dem Amtsgericht in Jezer gegen den Landwirt G. G. war von dem Landwirt J. auf Schadenersatz verklagt worden, weil seine Küllen aus der Weide gestohlen waren und fünf Kinder des Landwirts J. gehetzt hatten. Der Reineid von G. ist nun auf dem Wege zum Gericht von D. dahin beeinflusst worden, wider besseres Wissen günstig für G. auszusagen, damit G. um den

Schadenersatz herankommt. Beide Angeklagte sind geschädigt. D. ist ein sehr beschämter Mensch. G. dessen Mutter durch Selbstmord endete und von dem Geschwister in der Trennung lebte, ist ein sehr beschämter Mensch. D. Staatsanwalt beantragte für G. 6 Monate Gefängnis und für D. 1 Jahr Gefängnis. Das Gericht verurteilte D. zu 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust, es soll jedoch für D. ein Gnadenbescheid eingereicht werden, um die Strafe in Gefängnis umzuwandeln. G. erhielt 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Beleuchtung. Ueberfall. Ein junges Mädchen, welches aus Salsendorf in der Gemeinde Großenhagen stammt, kam am abends von Reiche mit dem Fahrrad. Außer der Scheinwerferlampe hatte sie keine Beleuchtung. Sie wurde von einem Radfahrer, der sie wollte überholen, überfahren und trat fast in die Pedale. Der Radfahrer fuhr ihr aber nach und verlor sie im Vorbeifahren mit einem Meiler einen Stroh auf Hals. Zum Glück trug das Mädchen einen Helm, woraus ein Stroh ausgefallen war. Hätte dieser Helm gefehlt, wäre vielleicht die Halswirbelsäule getroffen worden. Als das Mädchen diese Sache zu Hause erzählt hatte, machte man sich sofort auf die Suche nach dem Täter. Dieser wurde bald in der Person eines Jünglings ermittelt.

Lehne. Wegen Braudstiftungsverdachts verhaftet. Der aus Solne geführte und wegen Verdachts der Braudstiftung, bezogen am alten Hotel Witter verhaftete bisherrige Hotelbesitzer Joseph Lehne ist nunmehr in Solne verhaftet worden. Die Frau Lehne ist kurz vor Erreichung der holländischen Grenze in Gronau i. B. ebenfalls verhaftet. Frau Lehne sollte verhaften, zunächst noch die Reissuppe der Verhaftung von mehreren tausend Mark zu erreichen, um sich dann nach dem einmündigen Mann in Rotterdam zu treffen, wo beide dann wohl bei passender Gelegenheit über den großen Reiz zu gehen beabsichtigen. Nun ist dieses Vergehen vorläufig verurteilt worden, die vom Gericht eingeleitete Untersuchung wurde bewiesen, ob das Ehepaar Lehne ein strafbares Verbrechen auf dem großen Braudstiftung trifft. Die übertragene Verurteilungsumme, das Vergehen und Beileidenschaft verdienen wertvollen Anstand vor dem Verbrechen und die plötzliche Straftat sprechen sehr dafür.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Karel. Die hiesige Ortsgruppe veranstaltet am Sonnabend den 21. November, abends 8 Uhr, in der „Deutschen Eiche“ einen Unterhaltungsabend, verbunden mit Tischbunnenweide, Konzert unter Mitwirkung erster Kräfte vom Oldenburger Landestheater.

Brake. Mittwoch den 18. November, vormittags 9 Uhr, Samariterübung bei H. Büning.

Rüstringer Parteiangelegenheiten.

Disziplinar- und Disziplinarführerinnen. Montag abend 8 Uhr: Sitzung im Parteisekretariat. Vollständiges Erscheinen wird erwartet.

Jungsozialisten-Gruppe. Am morgigen Dienstag kommt die Arbeitsgemeinschaft um 8 Uhr im Parteibüreau zusammen. — Donnerstag abend 8 Uhr: Unterhaltungsabend im Jugendheim an der Vestingstraße.

Arbeiterjugend. Heute abend pünktlich 7.30 Uhr gibt die Arbeiterjugend im Heim Elektrizität. — Morgen abend findet im Heim Saut eine Gruppenfeierstunde statt. — Am Mittwoch ist eine Schmelztag in Wipener. Abfahrt 6.50 Uhr vom Bahnhof Wilhelmshaven. Es müssen Sonntagstrübjahrzeiten gelöst werden. Kosten 80 Pf.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Verantwortlich für Inhalt, Redaktion, alleamt. Teil und Druck: Josef Riese, Mühlentor; für den Verleger: Josef Riese, Mühlentor; für den Verleger: Josef Riese, Mühlentor; für den Verleger: Josef Riese, Mühlentor.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Die Auszahlung der Zusatzrenten für die Empfangsberechtigten aus der Stadt Brake erfolgt am Dienstag, dem 17. d. M., in der Zeit von 4 bis 6 Uhr nachmittags. Brake, den 14. November 1926.

Häufersstelle beim Amtsverband des Amtsverbandes Brake i. O. J. H. Franke, Regierungs-Obersekretär.

Am Donnerstag, dem 17. d. M., nachmittags 2 Uhr,

werde ich in Hr. Schröders Gasthaus hier folgende Sachen öffentlich gegen Zahlungsfreit versteigern:

- 1 Waschtisch, 1 Spiegel mit Konsol, 1 Kommode, 2 Nachtschreie, 1 Stuhlschreie, 1 Regulator, 4 Küchenstühle, 1 Auhenschrant, 2 Gr. Bilder, sämtlich gut erhalten, 1 Posten Auhersleiderzeug, aus aufgegebenem Geschäft stammend: Anzüge, Kleider, Hüte, Stiefel, Handschuhe, Socken, Muffeln und Zopfr-Köpfe, 1 Auhersleider, 1 Regulator, Auhersleider u. dergl., 1 Posten aus einem Kolonialwarengeschäft, als: Spielzeugen, Malztee, Kadeln, Süßwaren, Löffel, Messer, Messer u. dergl., ferner 1 gut erhaltene Trittschneidmaschine, 1 Posten Sandalen, 1 schwere Tafel, doppelseitig, mit ca. 30 Mr. Tan und 1 Stuhlschreie.

Gut erhaltene Sachen können zugebraut werden. Brake, den 14. November 1926.

Wilhelm v. d. Vring Auktionator.

Biochemischer Verein Brake. Am Dienstag, dem 17. Nov. abends 8 Uhr, in der Generalschule:

Außerordentliche Mitglieder-Versammlung betreffend Mittelangelegenheit.

Es ist unbedingt notwendig, daß zu dieser Versammlung jedes Mitglied erscheint.

Der Vorstand.

Der ständig steigende Umsatz beweist am besten die vorzügliche Qualität und die besondere Preiswürdigkeit meiner

Kaffee-, Tee- und Kakao-Sorten

Gebr. Kaffee 1/2 Pf. zu 75, 85 und 95 Pf., sowie Janssens Misch-Kaffee mit 20% Rohkaffee 1/2 Pfund-Paket 50 Pf.

Gerhard Janssen, Brake-Postfach.

Dienstags und Sonnabends die Schautenster neu auszustellen, um dem Publikum einen Einblick in den Umfang unserer Auswahl in den einzelnen Artikeln, die pass. Wohnschmuckgegenstände sind, zu geben

In unseren beiden Schautenster zeigen wir von morgen ab bis Montag abend

nur Teppiche in allen gangbaren Grössen und Qualitäten. Die Schautenster sind dann bis 9 Uhr erleuchtet.

Gebr. Addicks Brake — Lange Strasse Möbel- und Dekorations-Geschäft —

Wir beansichtigen bis Weihnachten jede Woche zweimal und zwar

Wilhelm Schaefer Brake, Breite Strasse 27

Vorteilhafte Bezugsquelle für **Herrn- u. Knabenbekleidung Berufsbekleidung / Schuhwaren** Grosser Auswahl Billigste Preise

Ich erhalte noch wieder **Winterkartoffeln** von gleicher Qualität, wie die letzten. Preislicher verkauft! Bestellungen, umgehend erbeten.

Christel Böring Jungensstraße 5, Telefon 048.

Bilder werden eingerahmt. **Fr. Potthast** Malermeister. **Klipplanne** Reinen Bienenhonig empfiehl G. de Harde, Lindenhof. **Breisabbau** für sämtliche **Installa- u. Maler- u. s. w.** auch bei Abnahme einzelner Gegenstände. **Richtfachleute erteilen kostenlose Anweisung über Installations-Ausführungen.** **Ing. R. Prächter,** Bahnhofsstraße 60. **Bau- und Möbel-Tischlerei** Anfertigung von ganzen Zimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln sowie sämtlichen Bauhilfsarbeiten. **H. Kronsbein** Mühlentrafse 5. **Dienstag nachmittags** schönes, festes **Rindfleisch** Pfund 90 Pfennig bei **G. Höpken,** Georgstraße 18.

Bewerkschaftliches.

Die Lohnbewegung der holländischen Arbeiter im Bezirk Nord-Weil. Die Abrechnung jenseitiger Lohnbewegung für die holländischen Arbeiter durch die Bezirksämter hat eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für den Arbeiterherd. Die verschiedenen Abrechnungen und Funktionen, die zu dem Ergebnis Stellung nahmen, stehen in ihrer gemeinsamen Auffassung zusammen, daß sie sich keinesfalls mit der Ablehnung zurückziehen werden, sondern mit der gesamten Kollegenchaft einer Meinung sind, die bezüglichen Forderungen auf Lohnbewegung durchzuführen. Die Organisation wurde konsequent, planmäßig und konsequent dazu genutzt, die Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen. Alles Geschieht der Arbeiter über den großen Vertriebsbau ist ein Ziel erreicht. Die Arbeiterchaft mecht nichts von jüngerer Weisen und die Arbeitgeber waren auf Anfrage auch nicht in ständiger, irgendeiner Vertriebsbau nachweisen zu können. Nun verlangt man aber von den Arbeitern die ungeschulte Aufmerksamkeit, um das Handeln der Arbeiter zu beschleunigen, was den Arbeiterfamilien dem Wind leben, oder das Einkommen, das unter dem Minimum liegt, noch weiter beschränkt werden kann. Die Arbeiterkraft bleibt vollständig bei den Großen, erit dreimal um, ehe sie ihm ausgeht. Die hohen Beamten als Arbeitgeber- und Selbstbetreiber haben wirklich keine Chance, wie sorglich sie eine Arbeiterfamilie durchschlagen muß, sonst würden sie mit solchen beamteten Annahmen nicht kommen. Die holländischen Arbeiter haben gegen solche Arbeitgeberforderungen energisch Front zu machen und sich auf den Weg der Organisation beizugehen, denn jeden Tag müssen wir schlagfertig sein. Im Konkreten ist der finanzielle Schlichter als Vermittler angesehen worden. Es die Arbeitgeber sich leisten werden, muß abgemindert werden. Wie und aus dem Wege zu gehen, wird hat am 10. November die Bezirksämter unter Mitwirkung des Schlichters den Kommissarinnen Einleitungen eine Lohnbewegung von 6 Prozent — 5 bis 6 Pf. pro Stunde mit Wirkung vom 1. November an, angebrochen. Die Zustimmung der Arbeitgeber steht noch aus. Am gleichen Tage fällt die Bezirksämter Beschlüsse für den Bezirk Westenburg einen Schlichterspruch, der ebenfalls 6 Prozent Lohnbewegung für die holländischen Arbeiter vorsieht.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Stettin. Brand. Feuer brach beim Schmiedemeister Spilthaus aus. Es brannte das alte Häckergebäude. Die neue Häckererei, die kürzlich erbaut wurde, sowie das Wohngebäude blieben verschont.

Leine. Messerfabrik. Auf der Reichsstraße zwischen 2. und 3. Meilen hatten sich jugendliche Arbeiter zu einer kleinen Kunderei, die dann zu einem großen Streik ausartete, wobei der 15-jährige Arbeiter aus Welfen lebensgefährlich verletzt wurde. Er erhielt mit dem schweren Arbeitmesser einen Stich in die Brusthöhle, so daß er im Krankenhaus gebracht werden mußte. In seinem Wiedererwachen wird gemeldet.

Emden. Bauarbeiterausperrung. Nachdem am Anfang der Woche auf einigen Bauten die Arbeit eingestellt war, erfolgte am Freitagabend seitens der hiesigen Bauunternehmer die Aussperrung der gesamten im Bauwerke tätigen Arbeiterchaft. Die Ursache des Konflikts ist auf Lohnbifferenzen zurückzuführen.

Emden. Ausbau des Fischereihafens. Der Hauptausbau des preussischen Landtages beschäftigt sich mit einem demokratischen Antrag, zum Ausbau des Emdener Hafens fünf Millionen Mark auszuweisen. Der Berichterstatter, Abg.

Bubert (Soz.), wies darauf hin, daß es sich um die Stützung der alten Anlagen handele, wozu ein Kredit von 1,5 Millionen ausreichen sei. Die Förderung der Emdener Fischerei sei notwendig, um den Einfuhrüberschuß an Sardinen, der 1924 acht Millionen betrug, heranzubringen. Der Kredit von 1,5 Millionen Mark wurde bewilligt.

Emden. Glücklich gerettet. Ein Angestellter vom Fischereihafen, der bei der Abfertigung eines Damfers im Reusen fallen allein mit einem Boot nach der Anlegestelle gefahren. Beim Aussteigen fiel er infolge der Dunkelheit ins Wasser. Eine Schifferfrau hörte Hilfeschreie und bemächtigte sich der Rettungsboje. Durch den Reusen konnte der Glückliche noch rechtzeitig dem nassen Element entzogen werden. Er war schon noch am Untergang.

Karlsruhe. Die neue Funktion. Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse ist es der Baufirma dennoch gelungen, in den letzten Wochen auch noch den letzten Turm fertig zu stellen. Der letzte Turm kam erst im Frühjahr 1926 vollendet werden. Die nun fertigen, sollen die drei Türme bereits für den Betrieb in Benutzung kommen. Mit einer Gesamtlänge von 150 Metern ragt das höchste Bauwerk weit über Land und Meer hinaus, so daß man sich nicht wundern kann, wenn der Turm, insbesondere an den Sonntagen, überaus zahlreiche Besucher zu sich lockt.

Hopengruben. Hopengruben als Hauptauftrieb für Gold. Es werden noch zwei Damfer mit Gold für den hiesigen Markt erwartet. Mit dem Eintreffen der beiden Schiffe blühte die Goldszene nach unserem Hafen für das Jahr 1925 ihr Ende erreicht haben. Wenn die Zahl der in diesem Jahre hier eingebrachten Goldbarren den Umfang der Vorkriegszeit noch lange nicht erreicht hat, so ist doch der Beweis erbracht, daß Hopengruben eine ehemalige Bedeutung als Hauptauftrieb für Gold in Nordwestdeutschland behaupten konnte.

Berlin. Da werden Weiber zu Hünen. Weil die Nachbarn ihr Haus etwas energetischer mit einem Gefell aus dem Garten getrieben, ging Frau Anna Windhorst in Fernien (Kreis Osnabrück) mit der Wirtin auf sie los und schlug sie so energisch, daß sie zwei Tage bewußtlos blieb und eine tiefe Kopfverletzung davontrug. Die Angestellte behauptet zwar, die Nachbarin habe zuerst mit einem Gefell angegriffen. Das zu diesem Zweck beigebrachte Zeugnis ist jedoch wertlos und trotz eines Bogen nach dieser Umhand nicht maßgebend. Die Frau Windhorst bestritt es. Sie will nur vorgeblich verurteilt haben, den Vorfall abzumachen. Im Verlauf der hiesigen Verhandlung bekam auch Frau Windhorst nicht das Zeugnis als ungeschulte Arbeiterin. Das Gericht erkannte schließlich wegen gefährlicher Körperverletzung auf 4 Monate Gefängnis. Und das alles um ein Pfund Pfefferbrut. Der Kampf gegen die Hünen. Um einen Anreiz auf die Beteiligung der gesundheitsförderlichen Schichtarbeiten auszuüben, geht der Kreis Wesenbrück Heimen bis zu 100 Mark, wenn nachgelesen wird, daß ein Stelle der Hünen ausreichende Schlafräume hergerichtet worden sind. Die Wärterin werden zu je einem Drittel dem Kreis, der der Landkassenkasse und der Landesversicherungsanstalt Hannover aufgebracht. Für das Jahr 1926 hat die Landesversicherungsanstalt Hannover dem Kreis für diesen Zweck bereits einen angemessenen Zuschuß bewilligt.

Jean Pauls 100. Todestag.

Am 14. November 1825 starb Jean Paul Friedrich Richter, mit seinem Dichternamen Jean Paul. Geboren ist er in Wundt bei Hebel in Württemberg als Sohn eines Notars. Der außerordentlich begabte Knabe entwickelte sich schnell, hatte aber, als

er in seiner Studienzeit mit literarischen Arbeiten begann, zunächst kein Glück, bis er dann im Laufe der Zeit nach Berlin kam. In Berlin wurde er durch seine Bekanntschaft mit dem holländischen Dichter Goethe bekannt. Er wurde als einer der besten Dichter seiner Zeit angesehen. Er schrieb viele Romane, Erzählungen und Dramen. Er war ein sehr produktiver Autor. Er starb am 14. November 1825 in Berlin. Er wurde in der Familiengruft der Richter in der Berliner Dorotheenstadt beerdigt.

Neues von Tutenchamon.

Aus Kairo (Ägypten) wird berichtet: Die Mumie Tutenchamons wurde aus ihrer Umhüllung herausgehoben. Der Körper war mit Gold bedeckt, ebenso Hals und Lunge mit goldenen Sternen. Ein großer goldener Dolch lag neben dem Körper. Die Füße ruhten in mit Gold verzierten Sandalen. Auch an der Brust lag ein Goldschmuck, insbesondere die Arme, sind mit Gold bedeckt. Auf einer Seite lagen zwei Scherker und zwei Dolche, während über seinem Kopf eine wunderbare Krone lag, die noch nicht ganz ausgewickelt ist. Es sieht aus wie die Doppelkrone der beiden Länder von Nord und Süd in Ägypten. Damit wäre zum ersten Male in der Ägyptologie die Krone der früheren ägyptischen Königsdynastien gefunden worden, die man bisher nur von ägyptischen Skulpturen kannte. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt. Während die einen sagen, Tutenchamon sei an Tuberkulose gestorben, behaupten andere, er sei einer Mord zum Opfer gefallen.

Besteuerung des Volkspopels.

Aus Innsbruck wird berichtet: Ein Tiroler Gemeinderat hat den glänzenden Einfall gehabt, eine Steuer auf Volkspopel vorzuschlagen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag begeistert zu. Das Beispiel hat in Tirol Schule gemacht und so gibt es jetzt eine ganze Reihe von Gemeinden in Nordtirol die Volkspopel besteuern. Die Steuer soll nicht allein die Gemeindefassen füllen, sondern als „Volkspopelmittel“ gegen die nach Ansicht vieler Tiroler „schlechte Moral“ dienen. Gegen die Steuer machen natürlich nur allein die Tiroler Front, auf einen solchen Protest wies ein Gemeindevorstand auf den fünfzehnten Vers des ersten Kapitels des ersten Korintherbriefes hin, wo es heißt: Wenn aber eine Frau langes Haar hat, so ist es ein Schmuck für sie, denn ihr Haar ist ihr gegeben, um sie zu bedecken.“ Der Gemeindevorstand erklärte dazu, daß ihm die Gebote von Paulus höher händen als die „Moralvorurteile von Paris“.

195

Margoniners

95

Margoniners

295

Tage werden Picnic fortgesetzt

Der grosse Zuspruch, die Staunen erregend billigen Artikel sind der beste Beweis unseres Extra-Angebots. Täglich Eingang von neuen 95-Pf.-Artikeln. Wir bitten um gefl. Besichtigung ohne Kaufzwang.

J. MARGONINER & Co.

Städt. Kaiser-Wilhelms-Gymnasium
mit Realgymnasium, Wilhelmshafen.

Konfirmation.
Am 20. November 1925, um 10 Uhr, in der Kirche St. Marien in Wilhelmshafen.

Datum	Uhr	Sall-Preise	Vorstellung
16. Sonntag 7 1/2 bis 11 Uhr	-	II	In der neuen Anfertigung u. Ausfertigung Haniel
17. Dienstag 8 - 10 1/2 Uhr	-	I	Reinhardt- Gedicht der internat. Fantomomane Die arde Arde und andere Dramen
18. Mittwoch 7 - 10 1/2 Uhr	Freie Sitz- bühne	-	In neuer Anfertigung u. Ausfertigung Haniel
19. Sonntag 7 1/2 - 10 Uhr	40	II	Der der die Welt- schauen frigt
20. Sonntag 7 1/2 - 10 1/2 Uhr	45	I	In der ne Anfertigung u. Ausfertigung Die arde Arde
21. Sonntag 7 1/2 - 10 1/2 Uhr	-	II	Der, der die Wandlungen frigt.
22. Sonntag 7 1/2 - 10 1/2 Uhr	-	I	Ein Korrespondenz- Cover von Verbi

Technische Berufsbücher

Regel: Die Dreifach.
7. Auflage. Halbleinen RM. 4.80. Geschichte, Aufbau und Handhabung nebst zahlreichen Berechnungsbeispielen. Mit 274 Abbildungen.

Regel: Die Dreifach.
8. Auflage. Halbleinen RM. 6.50. Die Aufgaben, ihre Lösung, ihre Einleitung und Bezeichnung. Mit 400 Demonstrationen.

Quant: Der Bau und Maschinenbau.
8. Auflage. Halbleinen RM. 7.70. Mit über 500 Bildern.

Titel: Der Weg durch die Welt.
8. Auflage. Halbleinen RM. 3.00. Eine Anleitung zum täglichen Gebrauch für den Maschinenbau.

Wasser: Maschinenbau.
8. Auflage. Halbleinen RM. 4.80. Mit zahlreichen Abbildungen, Zahlenreihen u. Beispielen aus der Praxis.

Diese Bücher liefert:
Buchhandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshafen, Marktstraße 46. — Telefon 2158.

Zu verkaufen:

Obst- u. Gemüsegeschäft
Lebensmittelgeschäft
Konfitürengeschäft

Die Geschäfte sind gute Anlagen und liegen an den Hauptverkehrsstraßen. 1785

Ernst Tietjen,
Auktionator, Osterstraße 7, Tel. 186

100 Mk. **Lause**

Hämorrhoiden

werden nach den neuesten Erfahrungen nicht mehr mit Salzen und zerstoßenen sauren oder basischen Substanzen, wie man früher tat, sondern mit ganz reinen, ohne Schmerzen bewirkt.

Kostenlos Auskunft gibt
Sanitas-Depot Charlottenburg 5
Abteilung: H. 475.

Freie Volkshöhle Oldenburg.
Mittwoch, den 18. Nov. 7 Uhr. Vorstellung
Samstag, den 20. Nov. 10 Uhr. Vorstellung
Sonntag, den 21. Nov. 10 Uhr. Vorstellung
Montag, den 22. Nov. 10 Uhr. Vorstellung

Kürkinger Blindenwerkstatt
Grenzstraße 80.

Meine Niederlage Schaar
befindet sich jetzt bei
Herrn Ernst Krieger
und stellt sich dem regen Zuspruch.

Futter - Kuper.
Weinleuer-Anmeldelisten
wieder vorrätig.

Paul Hug & Co.
Wahlungen, Osterstraße 76.

Gummistempel
Temp am
billigsten und
schnellsten
Chr. Wichmann

Ernst Tietjen
Auktionator, Osterstraße 7, Tel. 186

100 Mk. Lause

